ten positiv ausgewirkt hätte, wenn die Kräder mit diesem Sicherheitssystem ausgestattet gewesen wären. Deshalb wird eine Ausrüstung aller neu verkauften Kräder mit einem Antiblockiersystem gefordert.
Die Unfallursachen von Mopedunfällen in Queensland, Australien, sind Gegenstand einer weiteren Studie. Ergebnisse dieser Analyse sind, dass Unfälle mit Mopeds an Wochentagen, in Urlaubsregionen und in Zonen mit niedrigen Geschwindigkeitsbegrenzungen gehäuft auftreten.
Abschließend werden in einer Studie aus Kanada Maßnahmen der Verkehrsraumgestaltung zur Verbesserung der Fahrradsicherheit analysiert.

Schweden:
Effektivität von Antiblockiersystemen bei Motorrädern zur Unfallvermeidung und Verminderung der Verletzungsschwere
Quelle: **The effectiveness of antilock brake systems on motorcycles in reducing real-life crashes and injuries.** Rizzi M, Strandroth J, Tingvall C. Traffic Injury Prev 2009; 10(5): 479-87. Affiliation: Vectura Consulting, Norrköping, Sweden. matteo.rizzi@vectura.se DOI: 10.1080/15389580903149292 PMID: 19746312 (Copyright © 2009, Taylor and Francis Group)

Australien:
Mopedunfälle in Queensland, Australien
Quelle: **Moped Crashes in Queensland** Haworth N, Nielson A, Greig K. J Australas Coll Road Saf 2008; 19(3): 31-37. (Copyright © 2008, Australasian College of Road Safety)

Kanada:
Literaturübersicht zu den Einflüssen der Verkehrsinfrastruktur auf Fahrradunfälle und die dabei auftretenden Verletzungen
Quelle: **The impact of transportation infrastructure on bicycling injuries and crashes: a review of the literature.** Reynolds CC, Harris MA, Teschke K, Cripton PA, Winters M. Environ Health 2009; 8(1): 47. DOI: 10.1186/1476-069X-8-47 PMID: 19845962 (Copyright © 2009, BioMed Central)

Verkehrsraumgestaltung:
Neben der Übersicht zu den Einflüssen der Infrastruktur auf die Zweiradsicherheit ist eine Studie zur Verkehrsraumgestaltung von Interesse, bei der es um positive Auswirkungen eines für den Fahrer vorhersehbaren Straßenverlaufs geht, und zwar im Sinne der „self-explaining roads". Insbesondere konnten durch die Maßnahme eine verbesserte Spurhaltung auf dem Fahrstreifen, niedrigere Durchschnittsgeschwindigkeiten und kürzere Distanzen zum Kurvenscheitelpunkt nachgewiesen werden.

Niederlande:
Simulatorstudie zu den Auswirkungen eines vorhersehbaren Verlaufs von Landstraßen auf das Fahrerverhalten
Quelle: **Behavioural effects of predictable rural road layout: a driving simulator study.** Aarts LT, Davidse RJ. Adv Transp Stud 2008; 2008(14): 25-34. (Copyright © 2008, Arcane Publishers)

Unfallforschung:
Zur aktuellen Unfallforschung werden mit Bezug zur Analyse von Lkw-Unfällen die Unfallschwerpunkte Auffahrunfälle und Überschläge betrachtet. Es konnte gezeigt werden, dass diese Auffahrunfälle u. a. mit den Faktoren Lichtverhältnisse, Fahrstreifentrennung auf Landstraßen, Wetterbedingungen, Wochentag, Alkohol sowie Alter und Geschlecht des Fahrzeugführers signifikant verknüpft sind. Als Hauptursachen von Überschlagsunfällen wurden nicht angepasste Geschwindigkeiten, Aufmerksamkeitsdefizite und Fahrfehler ermittelt.
In weiteren Studien wird die passive Sicherheit von Fahrzeugüberschlägen bei Pkw bewertet und die Verletzungsschwere bei Unfällen von Fahranfängern untersucht.

USA:
Analyse von Auffahrunfällen mit Lkw mittels multinomialen logistischen Regressionsverfahren
Quelle: **Analysis of truck-involved rear-end crashes using multinomial logistic regression.** Yan X, Radwan E, Mannila KK. Adv Transp Stud 2009; 2009(17): 39-52. (Copyright © 2009, Arcane Publishers)

USA:
Analyse von Überschlagunfällen schwerer Lastkraftwagen
Quelle: **Analysis of large truck rollover crashes.** McKnight AJ, Bahouth GT. Traffic Injury Prev 2009; 10(5): 421-6. Affiliation: Pacific Institute for Research and Evaluation, Calverton, Maryland 20705, USA. jimmcknight@comcast.net DOI: 10.1080/15389580903135291 PMID: 19746305 (Copyright © 2009, Taylor and Francis Group)

Australien:
Auswirkungen von Fahrzeugüberschlägen: Grenzen der passiven Fahrzeugsicherheit
Quelle: **Rollover crashworthiness: The final frontier for vehicle passive safety.** Grzebieta RH, Young D, McIntosh A, Bambach M, Frechede B, Tan G, Achilles T. J Australas Coll Road Saf 2009; 20(2): 46-55. Affiliation: Injury Risk Management Research Centre, University of New South Wales; Department of Civil Engineering, Monash University; School of Safety Science, University of New South Wales (Copyright © 2009, Australasian College of Road Safety)

Deutschland:
Verletzungen von Fahranfängern im Straßenverkehr – eine medizinische und technische Analyse
Quelle: **Injury situation of novice drivers in road traffic – a medical and technical analysis.** Haasper C, Otte D, Probst C, Müller CW, Panzica M, Frink M, Hesse E, Stübig T, Richter M, Hüfner T, Krettek C. Z Orthop Unfall 2008; 146(6): 747-53. Affiliation: Unfallchirurgische Klinik, Medizinische Hochschule Hannover. DOI: 10.1055/s-2008-1038977 PMID: 19085724 (Copyright © 2008, Georg Thieme Verlag)

Dr.-Ing. Dirk Schlender, Haan

Ab Heft 2/2010 vorgesehen:

- Verhaltensbeobachtungen als Bestandteil von kommunalen Verkehrssicherheitsanalysen
- Stress und Verkehrsverhalten von LKW-Fahrern
- Verkehrskognition – Wie Verkehrsteilnehmer ihre Wahrnehmung organisieren und Erfahrung bilden
- Kombinierte Sicherheits- und Ökotrainings: Auswirkungen auf Einstellungen und Fahrverhalten von Kraftfahrern
- Medizinische Folgen von Straßenverkehrsunfällen
- Sicherheitspotenzial kooperativer Systeme
- Technologie zur mobilen computergestützten Erfassung und Modellierung von Fahrzeugdeformationen
- Selbsteinschätzung der kraftfahrspezifischen Leistungen nach einer behördlich angeordneten verkehrspsychologischen Untersuchung
- Was ist das Besondere an erstmalig Alkoholauffälligen im Straßenverkehr?

Hinweise für Autoren
siehe Heft 4/2009, Seite 224
www.zvs-online.de

Ihr Kontakt in Sachen Anzeigen

Gudrun Karafiol
TÜV Media GmbH · Am Grauen Stein
51105 Köln

Tel.: 0221/806-3536
Fax: 0221/806-3510
E-Mail: Gudrun.Karafiol@de.tuv.com
Internet: www.tuev-media.de